

TRENNER



Anzeiger



Ausgabe 4/95

Mitgliederblatt der Schützengilde 1418 zu Bernau e. V.

6. Bernauer Schützenfest vom 22. bis 24. September 1995

Mit den Worten „die nächsten Feste werfen ihre Schatten schon voraus“ werteten wir unser Mitwirken bei den Hussitenfestspielen aus und lenkten unsere Blicke damit bereits auf das bevorstehende 6. Schützenfest seit Neugründung unserer Gilde. Nun sind wir bereits in der „heißen Phase“ und wenden uns wieder mit der Bitte an Euch, zum Gelingen unseres Festes beizutragen.

Das gestiegene Ansehen unseres Vereines durch das Auftreten mit einem Festbild und einem eigenen Zelt gilt es zu bestätigen. Welchen Stellenwert unsere Gilde bereits hat zeigt sich darin, daß uns die Eröffnung der Barnimer Sportwoche angetragen wurde. Da hierzu eine Terminverlegung nicht erforderlich war, haben wir diesem ehrenden Angebot seitens des Kreis-sportbundes gerne entsprochen.

Verhandlungen mit der Stadt und dem Fremdenverkehrsamt haben den gemeinsamen Standpunkt ergeben, daß unser Festzelt diesmal direkt neben dem Steintor auf

der Stadtinnenseite stehen wird. Die ausgeschriebenen Wettbewerbe werden anlässlich des „Jahres des Seniorsports“ eine Sonderwertung erhalten. Nähere Informationen dazu als auch zur

serem Festkomitee wieder ein Arbeits- und Ablaufplan erstellt worden, der nun mit Leben erfüllt werden muß.

Liebe Schützen-schwestern und Schützenbrüder, Ihr seid



Gestaltung unseres Festumzuges werden wir rechtzeitig in unserem Vereinslokal aushängen.

Das Problem - wenn es für uns überhaupt ein solches geben kann - liegt wieder in der Organisation aller Kräfte unseres Vereines. Dazu ist von un-

hiermit aufgefordert, Euch zum Gelingen unseres 6. Schützenfestes tatkräftig einzusetzen. Bitte stellt Euch den Arbeitsgruppen zur Verfügung. Die Ansprechpartner hierzu sind Detlef Snaga (Tel. 765799), Rolf Gerlach (8396), Conny Laucke (8355), Manuela

Krause (760629) und Fritz Thulmann (38714). Gerne nehmen wir auch noch Ideen zur Gestaltung unseres Schützenfestes entgegen.

Das wir nach dem riesigen Erfolg zum Hussitenfest auch zum Schützenfest einen Kuchen- und Kaffeebasar starten ist Ehrensache. Wer dazu etwas beitragen kann und möchte, sollte sich mit Conny verständigen, sie hat dazu „den Hut auf“.

Das die Gewinnung von Sponsoren ebenfalls noch eine Problem darstellt ist offensichtlich. Seht Euch doch bitte nochmals die Sponsorenlisten durch und sucht Euch eine oder zwei Firmen aus, die Ihr noch besuchen könntet.

Natürlich suchen wir im Festkomitee auch ständig nach Wegen, um die anfallenden Aufgaben auf die Schultern aller Gildenmitglieder zu verteilen. Die Zeit, wo sich 30 Personen für die restlichen 70 abmühten, sollte vorbei sein. Wer die Mitgliedschaft in einer

weiter von Seite 1

Schützengilde sucht und bei uns gefunden hat, beabsichtigt sicherlich nicht, seine Vereinskameraden für sich arbeiten zu lassen. Und das ein Mitglied unserer Gilde sich nur bis zur Ausgabe der WBK an der Vereinsarbeit beteiligt, kann doch hoffentlich nur als unerhörte Unterstellung bezeichnet werden...

Schluß also mit dem „alten Trott“. Jeder kann eine kleine Aufgabe übernehmen und keiner braucht dann wegen Überlastung stöhnen. Das 6. Schützenfest ist das Fest **unserer** Gilde und am 25. 09. 1995 sollte *jed*ervon uns Grund haben zu der Aussage: Das haben **wir** fein gemacht.

Fritz Thulmann

Nachruf

Plötzlich und unerwartet für seine Familienangehörigen und auch für uns verstarb kurz vor Vollendung seines 63. Lebensjahres unser Vereinskamerad

Eberhard Frick

Er wird uns als bescheidener, sehr gewissenhafter und aktiver Schützenbruder in Erinnerung bleiben. Für ihn war es ein langersehnter und erfüllter Wunsch, Mitglied eines Schützenvereins zu sein. Beispielhaft, wie er seinen Mitgliedspflichten nachkam. Bewundernswert seine Begeisterung und seine Kameradschaft. Wir teilen tief betroffen den Schmerz seiner Familienangehörigen.



Bernau, Juli 1995

Uwe Börner
1. Schützenmeister

Munitionstests - notwendiges Hilfsmittel oder Luxus?

Um diese Frage gleich am Anfang ein wenig salomonisch zu beantworten: Es kommt darauf an! Eigentlich hat von denen, die regelmäßig schießen und dabei auch ein Mindestmaß an Präzision erreichen wollen, schon jeder mal bemerkt, daß bei Wechsel der Munitionsorte sich die Trefferbilder teilweise erheblich verändern und daß die Munition, die in der eigenen Waffe hervorragend läuft in der Waffe des Nachbarn, obwohl er die gleiche hat, einfach nicht zu gebrauchen ist. Gründe dafür sind zum einen winzige Abweichungen in den Abmessungen der Läufe, die neben dem unterschiedlichen Reibungswiderstand auch zu einem unterschiedlichen Schwingungsverlauf beim Schuß führen. Zum anderen gibt es diese Abweichungen auch bei der Produktion der Munition. Obwohl die KK-Patrone an Präzision von keiner anderen Patrone erreicht wird, kommt es auch hier zu

minimalen Produktionsabweichungen bei Geschöß, Hülse und Pulverlaborierung. Diese Differenzen treten speziell dann auf, wenn im Produktionsablauf bestimmte

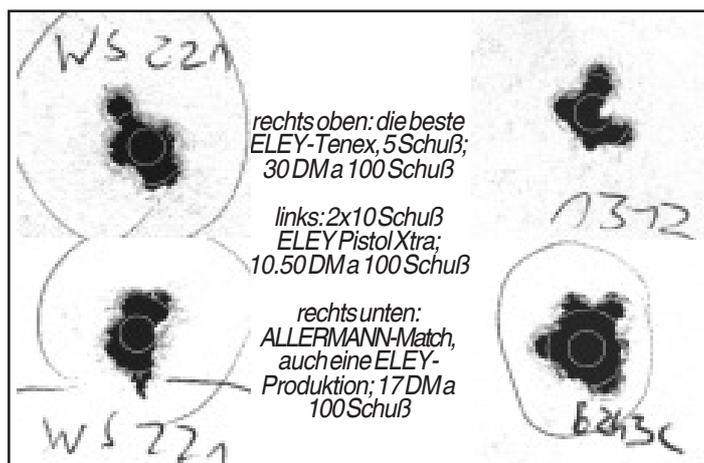
Chargen-Nummer (auch Lot-Nummer genannt) versehen. Innerhalb dieses Zyklusses wurde im Produktionsablauf kein Grundstoffwechsel vorgenommen, so

darf maximal 18 Millimeter groß sein, um die Zehn zu halten.

Natürlich spielt auch der Arbeitsaufwand, der bei der Munitionsproduktion eingesetzt wird, eine Rolle. Jede zusätzliche Kontrolle der Maßhaltigkeit der Patronenteile, jede Maschine mit höherer Fertigungspräzision erhöht diesen Aufwand und schlägt sich letztendlich in einem höheren Preis nieder. Erfahrungsgemäß bringen allerdings die Maschinen der renommierten Patronenhersteller schon "von Hause aus" eine sehr hohe Präzision, so daß auch ohne zusätzliche Kontrollen die Abweichungen innerhalb eines Produktionszyklus gering sind. Gravierender wirken sich hier "eingesparte" Materialkontrollen bei den o. g. Grundstoffen aus, die bei einem Wechsel zu spürbar anderem Schußverhalten führen.

Und hier setzt dann der Munitionstest an. Die

weiter Seite 3



Grundstoffe, die ja im Werk immer nur in einer bestimmten Größenordnung vorrätig sind, gewechselt werden - Geschößblei oder Hülsenmaterial aus einer neuen Lieferung, Pulver aus einer neuen Mischung. Da die Hersteller das wissen, wird die Munition eines Produktionszyklusses mit ei-

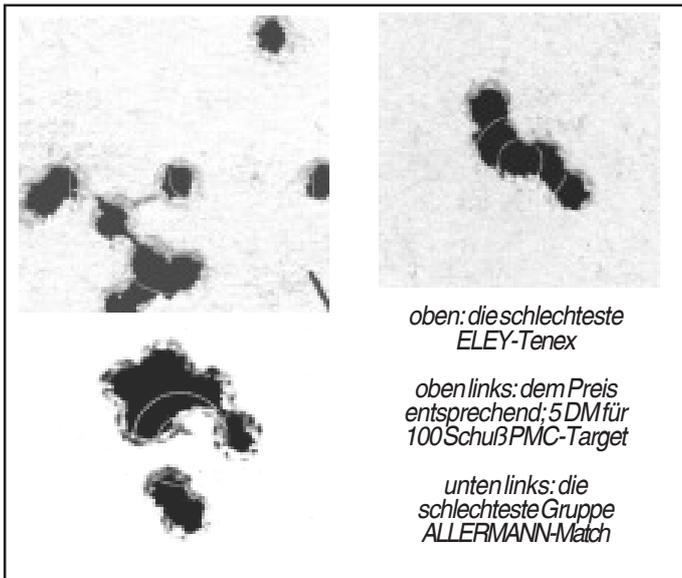
daß man hier von einer größtmöglichen Gleichmäßigkeit im Schußverhalten ausgehen kann. Und angesichts der gerade mal einen Zentimeter großen Zehn, die man beim Schießen mit dem KK-Gewehr auf 50 Meter Entfernung treffen will, kommt es hier auf jeden Millimeter an. Exakt gesagt - der Streukreis

weiter von Seite 2

Gewehrschützen der Jugendgruppe testen ihre Wettkampfmunition seit etwa 2 Jahren grundsätzlich vor dem Kauf. Diese Tests dauern pro Waffe bis zu 60 Minuten, wobei etwa 5 Patronensorten mit jeweils ca. 8 verschiedenen Chargen mit 10-Schuß-Gruppen je Charge getestet werden. Getestet wurde im Preisbereich von 10 DM bis 18 DM je 100 Schuß. Zusätzlich wurden noch vier Chargen 30 DM-Munition mit 5-Schuß-Gruppen getestet (siehe Bilder). Dabei wurden je Waffe 2 bis 3 Chargen in die engere Wahl gezogen und nochmals mit 2 mal 10 Schuß getestet. Die dabei gemachten Erfahrungen gehen dahin, daß man auch unter den "billigen" Munitionssorten (ELEY Pistol Xtra zu 10.50 DM a 100 Schuß), für die wir uns dann auch entschieden ha-

den hier zwar auch noch ein paar Millimeter bringen, aber auch ohne erhält man für viel Geld viel Präzision. Wer diese Präzision aber zum einen ein Drittel billiger haben will und sich zum anderen auch darüber vergewissern will, der wird um Munitionstests kaum herumkommen. Es sei denn, er ist Pistolenschütze. Denn auf 25 Meter hält auch die schlechteste Charge immer noch sicher die Zehn. Hier kommt es eher auf die Funktionssicherheit der Munition an (die man aber auch testen sollte). Bei der Freien Pistole auf 50 Meter werden die Anforderungen an die Munition schon wieder größer. Pech haben kann man allerdings mit absoluten Billigangeboten. Eine mehr nebenbei getestete Charge einer 5-DM-Munition (PMC Target) lag bei 39 Millimeter - da hat man auch als Pistolenschütze schon Probleme.

Apropos Probleme - so



oben: die schlechteste ELEY-Tenex

oben links: dem Preis entsprechend: 5 DM für 100 Schuß PMC-Target

unten links: die schlechteste Gruppe ALLERMANN-Match

ben, Chargen findet, die Streukreise zwischen 12 und 14 Millimeter bietet - 4 Millimeter weniger als benötigt. Die schlechteste Leistung lag bei etwa 22 Millimetern. Die fast drei mal so teure Munition (ELEY-Tenex zu 30 DM) lag bei 5-Schuß-Gruppen zwischen 12 und 17 Millimeter - bei 10 Schuß würden aber mit großer Wahrscheinlichkeit noch 1 bis 3 Millimeter dazu kommen.

Fazit: Im oberen Preisbereich ist die Wahrscheinlichkeit, auch ohne Test eine gut schießende Charge zu erwischen, um ein Vielfaches höher. Munitionstests wür-

einfach wie es sich hier liest sind Munitionstests leider nicht zu haben. Voraussetzung sind ein Schießstand mit einer sogenannten Schießmaschine und eine (auch lieferbare) große Munitionsauswahl. Da uns Munitionshändler mit den genannten Voraussetzungen in der unmittelbaren Umgebung nicht bekannt sind, führten wir unsere Munitionstests bisher bei der Firma ALLERMANN in Ottersberg (bei Bremen) durch. Und wenn man die Kosten für die Tests (25 DM je Waffe plus verbrauchte Munition) und die Kraftstoff-

... und nun wieder Werbung

Die Jungschützen
der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Brühl
vor 1442 e.V.:



Aus einer Einladung zum Schützenfest
der Schützenbruderschaft Brühl

aus "Der Spiegel"

6. Schützenfest in Bernau vorläufiger Ablaufplan

Freitag, 22. September

- Aufbau des Materials (muß natürlich vorher angefahren werden)
- abends Feierliche Festsitzung

Sonnabend, 23. September

- Endausgestaltung der Schießstände und der Inneneinrichtung
- feierlicher Festappell
- Umzug zu den Ehrenmalen, feierliche Ehrung der Opfer der beiden Weltkriege
- Marsch durch die Stadt zum Festplatz
- Beginn des Schützenkönigsschießens (bis 16.00 Uhr)
- Beginn der Wettbewerbe für die Bürger und der Wettbewerbe und Beschäftigungen für die Kinder
- Programmgestaltung zur Eröffnung der Barnimer Sportwoche rund ums Steintor
- Schützenball

Sonntag, 24. September

- Frühschoppen; der Gildenschützenkönig lädt die Mitglieder ein
- Weiterführung der Wettbewerbe für die Bürger und Kinder
- ab ca. 16.00 Uhr Abbau der Stände und des Festzeltes

kosten in Anrechnung bringt, dann schrumpft der Preisvorteil doch gewaltig. Einzige Lösung wäre hier, sich halt mit etlichen tausend Schuß gleich für mehrere Jahre einzudek-

ken. Aber dafür haben weder ich noch meine Sportler die Knete.

Andreas Raddatz

Wettkämpfe

02. September	Lausitz-Pokal	Cottbus	KK-liegend//KK-Sportpistole
- " -	Senioren-Pokal	Cottbus	KK-Karabiner mit/ohne ZF//KK-Pist. Präzision
16.-23. Sept.	Marathon-Schießen	Berlin	100 Schuß LG//LP//KK-SpoPi//KK-liegend
16.-30. Sept.	Sanssouci-Pokal	Potsdam	alle Disziplinen einschl. Großkaliber-Kurzwaffen
30.-02. Sept./Okt.	Schießsportwoche in	Neuenkirchen	alle Disziplinen
30. September	Vereinsmeisterschaft	Eberswalde	Großkaliber Kurz- und Langwaffen

Außer der Vereinsmeisterschaft - Anfragen oder Teilnahmemeldungen bis *spätestens eine Woche vor Wettkampfbeginn* über Euren Spartenleiter an Andreas Raddatz (auch telefonisch über 030-4713500)

Wettbewerbe beim 6. Bernauer Schützenfest

Vereinsschützenkönig	Teilerwertung mit Nachkauf
Vereinsjugendkönig	Teilerwertung mit Nachkauf
Bürgerkönig	Teilerwertung /keine Gilden-
Bürgerkönigin	Teilerwertung / mitglieder
Bester Jungschütze	8-Schuß-Serie/keine Gilden-
Beste Jungschützin	8-Schuß-Serie/ mitglieder
Bester Pistolenschütze	8-Schuß-Serie/für alle
Bester Senior Luftpistole	8-Schuß-Serie/für alle
Bester Senior Luftgewehr	8-Schuß-Serie/für alle

Röhrenchenschießen * Infrarot-Schießen * Pistolenarmbrust

Landesmeister 1995

Perkussionsrevolver

Altersklasse Klaus Laucke mit 116 Ringen

KK-Sportkarabiner 30 Igd.

Schützen Andreas Raddatz mit 243 Ringen

weitere Platzierungen

Perk.pistole 2. Platz AK Klaus Laucke mit 120 R.

KK-EG 2. Platz Jun/m Christian Thom mit 534 R.

2. Platz Jun/w Verena Kohlberg mit 524 R.

3. Platz Jun/m Carsten Pufflitz mit 501 R.

KK-Igd. 2. Platz Jun/w Verena Kohlberg mit 565 R.

3. Platz Jun/m Christian Thom mit 572 R.

Freie Pist. 2. Platz Jun/m Silvio Kühn mit 480 R.

KK-SpoPi 2. Platz Jun/m Silvio Kühn mit 535 R.



Herzlichen Glückwunsch!

Ein Aufruf

Für den Kuchenbasar beim Schützenfest suchen wir noch "Produzenten"! Willkommen ist alles Backwerk, was Euch im Verwandten- und Bekanntenkreis auch sonst schon mit Begeisterung weggefr.... wird (Geheim- und Spezialrezepte angenehm). Einzigste Bedingung: Es darf wegen der Salmonellengefahr kein Pudding oder rohe Ei-Produkte verwendet werden! Anmeldung und Übergabe über bzw. bei Cornelia Laucke. (Für eventuelles Verkosten vertrauensvoll an Andreas Raddatz wenden.)



Wir gratulieren folgenden Gildemitgliedern recht herzlich

am 28.08. Thomas Wolfram	zum 45sten
am 03.09. Jörg Gollup	zum 41sten
am 05.09. Gerhard Henke	zum 67sten
am 07.09. Ulrich Hartmann	zum 77sten
am 10.09. Klaus Laucke	zum 47sten
am 11.09. Lutz Jahn	zum 51sten
am 12.09. Frank Fildebrandt	zum 36sten
am 15.09. Werner Stoll	zum 61sten
am 16.09. Klaus Mlodochowski	zum 42sten
am 24.09. Peter Fiedler	zum 48sten
am 30.09. Dieter Pohl	zum 59sten
am 26.10. Dirk Heuer	zum 19ten
am 27.10. Detlev Scheck	zum 44sten
am 28.10. Klaus-Dieter Thielert	zum 54sten
am 29.10. Joachim Benz	zum 41sten

Geburtstag.

Impressum

Herausgeber: Jugendgruppe der Schützengilde 1418 zu Bernau
 V.i.S.d.P: Andreas Raddatz, Dettelbacher Weg 25, 13189 Berlin
 Auflage: 120 Ex. ** Redaktionsschluß 18. 08. 1995
 Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe am 20. 10. 1995
 Der TREFFER-Anzeiger erscheint alle 2 Monate